

Zeitschrift: Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung
SES

Band: - (2002)

Heft: 3: Klima-Pakt mit der Wirtschaft : warme Luft!

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tagungsband:

«In Zukunft Stromeffizienz»

Preis: 30 Fr.

Für Mitglieder: 24 Fr.

Bestellen bei der SES

IMPRESSUM

Energie&Umwelt 3/02

Herausgeberin: Schweizerische Energie-Stiftung SES, Sihlquai 67, 8005 Zürich,
Tel. 01/271 54 64; Fax 01/273 03 69
E-Mail: info@energiestiftung.ch
PC-Konto: 80-3230-3
Internet: www.energiestiftung.ch

Redaktion:

Kurt Marti
Kapuzinerstrasse 15, 3902 Brig-Glis
Tel/Fax 027/923 30 27
E-Mail: kurt.marti@rhone.ch

Redaktionsrat:

Armin Braunwalder, Patrick Frei,
Brigitta Künzli, Kurt Marti,
Rüdiger Paschotta, Anja Umbach-Daniel

Layout: S&Z Print AG, Brig-Glis

Korrektorat: Claudia Scherrer, Brugg

Druck: ropress, Zürich

Auflage: 4500, erscheint 4 x jährlich

Abdruck erwünscht unter Quellenangabe
und Zusendung eines Belegexemplares an
die Redaktion

Abonnement (4 Nummern):

30 Franken Inland-Abo
40 Franken Ausland-Abo
50 Franken Gönner-Abo

SES-Mitgliedschaft:

Fr. 75.- für Verdienende,
Fr. 30.- für Nichtverdienende,
Fr. 400.- für Kollektivmitglieder,
Energie&Umwelt inbegriffen

Titelbilder: Keystone

Links: Überschwemmung
einer Chemiefabrik bei Prag.

Rechts: Bundesrat Moritz Leuen-
berger und economiesuisse-
Geschäftsführer Rudolf Ramsauer
im Juli 2001 anlässlich der
Unterzeichnung des Rahmen-
vertrages zur freiwilligen CO₂-
Reduktion.

Biogasanlagen: Power vom Bauer 4

In der Schweizer Landwirtschaft schlummert ein grosses Potenzial zur Energieproduktion in Biogas-Anlagen. Tausend Bauernhöfe könnten den Strombedarf einer Stadt wie Biel decken. Doch das Bundesamt für Energie zögert einmal mehr.

Klimaschutz: Economiesuisse produziert warme Luft 8

Mit einer Energieagentur will die Wirtschaft ihren CO₂-Ausstoss freiwillig senken. Seit bald vier Jahren besteht dafür die gesetzliche Grundlage. Doch bis jetzt produzierte die so genannte Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW) bloss warme Luft.

Atomausstieg als Motor für Klimaschutz nutzen 11

Der schweizerische Verbrauch an fossilen Energien erreichte 2001 einen neuen Höchstwert. Wenn die Schweiz ihre Klimaschutzverpflichtungen erfüllen will, braucht es Taten statt Worte. Der Atomausstieg kann zum Motor für wirksamen Klimaschutz werden.

Rio + 10: Von Nachhaltigkeit keine Spur 12

Vor zehn Jahren am Erdgipfel von Rio übernahmen die Industrieländer die Hauptverantwortung für den globalen Kurswechsel. Seither widersprach die rücksichtslose Globalisierungspolitik allen Geboten der Nachhaltigkeit.

Benzinsparen mit Vollgas 14

Ein sparsames Auto schont Umwelt und Ölvorräte, aber allein schon mit der richtigen Fahrtechnik lässt sich der Benzinverbrauch um bis zu 30 Prozent senken. Und dies ohne zu schleichen! E&U sagt, worauf man beim Autokauf und beim Fahren achten muss.

Dieselstrategie ist kein Königsweg 15

Die einen feiern den Dieselmotor als geniales Mittel zur CO₂-Minderung, die anderen verteufeln ihn. Was ist von einer Diesel-Strategie zu halten? Der Physiker Rüdiger Paschotta wägt Vor- und Nachteile ab und zeigt, worauf es ankommt.

SES-Podium: Atomausstieg aus Frauensicht 16

Anlässlich der SES-Jahresversammlung fand unter dem Titel «Atomausstieg aus Frauensicht» ein Podiumsgespräch statt. Es diskutierten: Nationalrätin Elvira Bader, alt Nationalrätin Rosmarie Bär, Ständerätin Vreni Spoerry und Nationalrätin Ursula Wyss.

Die Folgen des Uranabbaus in Nordamerika 20

Das Uran für die Schweizer Atomkraftwerke stammt vor allem aus Gebieten, die von UreinwohnerInnen bewohnt werden; zum Beispiel aus den Reservaten der Indianer. Jede indianische Familie beklagt Todesfälle. Ein Report von Helena Nyberg von Incomindios.

SES sagt Ja zum EMG: Nachbesserungen müssen folgen 21

Die SES sagt Ja zum Elektrizitätsmarktgesetz. Das Gesetz hat jedoch Mängel, die nachgebessert werden müssen. Dazu gehören die Erhöhung der Transparenz im Stromhandel und die Schaffung einer starken staatlichen Regulationsbehörde.

Volksinitiative Antennenmoratorium: Antworten auf die Kritik 22

Im März 2002 hat ein politisch unabhängiges Initiativkomitee die Volksinitiative Antennenmoratorium lanciert. Der Initiativtext, so die Kritik von verschiedener Seite, sei viel zu moderat ausgefallen. Ein Initiant nimmt Stellung.

Leserbrief: Der Schüler Simon Geiger schreibt den AKW-Betreibern 23

Agenda 23